|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Antrag | **E 12** |  |
| **Antragsteller:** | **JUNGE GRUPPE Bezirk BKA** |
| **Betrifft:** | **Finanzielle Anreize für Polizeibeschäftigte in Ballungszentren** |

|  |
| --- |
| *Der 17. Ordentliche Delegiertentag der GdP Bezirk BKA möge beschließen:* |
| dass sich der Bezirksvorstand dafür einsetzt, dass Sicherheitsbehörden von Bund und Ländern finanzielle Anreize für Polizeibeschäftigte in Ballungsräumen schaffen. |
| **Begründung:**  Laut DGB fehlen in Deutschland 800.000 Wohnungen. Dadurch steigen in vielen Ballungsräumen die Mieten und somit auch die Lebenshaltungskosten unvermindert weiter an. Daher müssen immer mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mehr als 30 % des Nettogehalts für das Wohnen ausgeben.  Dies ist auch für Polizeibeschäftigte bzw. auch für die, die es mal werden wollen, ein Problem, da Besoldungsgesetze und Tarifverträge sich im Moment nicht flexibel auf die Wohnbedürfnisse von Kolleginnen und Kollegen in Ballungszentren anwenden lassen.  Um im Wettbewerb um gutes Personal mit privaten Unternehmen halbwegs wettbewerbsfähig zu bleiben, sollten den Länder- und Bundespolizeien geeignete Instrumente an die Hand gegeben werden um auf hohe Mietpreise wie z.B. in München, Wiesbaden oder Köln reagieren zu können, damit man entsprechendes Personal überhaupt akquirieren und später auch halten kann.  Mittelfristige denkbare Maßnahmen wären hier beispielsweise Ortszuschläge, ein Kaufkraftausgleich oder die Errichtung einer echten Wohnungsfürsorge für Länder- und Bundesbeschäftigte.  Langfristig sollten die Ziele der Initiative „Faire Mieten“ des DGB unterstützt werden, weil ein sog. Kaufkraftausgleich lediglich eine Symptombehandlung darstellt und nicht das eigentliche Problem behebt. |

**Empfehlung der**

**Antragsberatungskommission:**

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Annahme |  | Annahme als Arbeitsmaterial zu |  | Erledigt durch |  | Nichtbefassung |
|  | Annahme mit Änderung |  | Annahme als Arbeitsmaterial |  | Nichtbehandlung |  | Ablehnung |